



Absichtserklärung

zwischen

Dieter Schwarz Stiftung gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
74149 Neckarsulm, Deutschland

Nachfolgend als "DSS gGmbH" bezeichnet

und

ETH Zürich
Rämistrasse 101,
8092 Zürich, Schweiz

gemeinsam mit

ETH Zürich Foundation
Weinbergstrasse 29
8006 Zürich, Schweiz

(DSS gGmbH, ETH Zürich und ETH Zürich Foundation jeweils als "Partei" und gemeinsam als "Parteien" bezeichnet)

GUTE ABSICHTEN Das Basisdokument zur Zusammenarbeit zwischen Stiftung und ETH.

INGESCHENKT Joël Mesot (l.) und DSS-Geschäftsführer Reinhold Geilsdörfer bei der Bekanntgabe der Donation.

Ihr Professoren, kommet

ETH Der Geldregen der Schwarz-Stiftung ist die mit Abstand grösste Spende, die die Hochschule je erhalten hat. Nun werden erste Details bekannt: Dieses Jahr fliessen 55 von insgesamt 600 Millionen Franken.

Von einer «grossartigen Chance», einem «Glücksfall für Europa» und einer «unglaublichen Initiative» mit «weltweiter Ausstrahlung» schwärmte ETH-Präsident **Joël Mesot** Anfang Dezember. Damals gab er bekannt, dass die Stiftung des Lidl- und Kaufland-Gründers **Dieter Schwarz** (84) der ETH 20 Professuren im Bereich KI für 30 Jahre finanziert, inklusive des Aufbaus eines «Heilbronn-ETH Zurich Centre» in Süd-Deutschland und eines entsprechenden Backoffice in Zürich.

Nun werden die ersten Details bekannt: BILANZ liegt die Absichtserklärung vor zwischen der ETH und der DSS GmbH, wie die Stiftung offiziell heisst, und konnte Einsicht nehmen in den ersten Fördervertrag. Demzufolge fliessen dieses Jahr als erster Pfeiler bereits 55 Millionen Franken

an die ETH, 35 Millionen im ersten Quartal, weitere 20 im vierten. Mit je zehn Millionen werden ein «Lehrstuhl für Verantwortungsvolle Künstliche Intelligenz» sowie ein «Lehrstuhl für Automatisierte Intelligenz, Logik und Semantik» für zehn Jahre finanziert. Weitere zehn Millionen fliessen in das bereits existierende Zürich Centre für Informationssicherheit und Privatsphäre (ZISC). Mit 25 Millionen wird der Aufbau eines Stiftungsfonds («Endowment-Fonds») der ETH Zürich Foundation unterstützt. «In den nächsten Monaten werden wir das sukzessive ausbauen», sagt Mesot. So sollen noch dieses Jahr weitere fünf Professuren angeschoben werden.

In drei Jahren soll der nächste Pfeiler der Zusammenarbeit errichtet werden: weitere zwei bis vier neue Forschungsgruppen in Zürich mit Anschubfinanzierung durch die DSS, weitere fünf bis zehn

Forschungsgruppen, betrieben durch die ETH in Heilbronn mit Langfristfinanzierung durch die Stiftung. In einer dritten Phase sollen auch dank des Endowment-Fonds Planung und Bau des bereits seit Längerem angedachten HWS-Gebäudes auf dem Campus Hönggerberg vorangetrieben werden. Wie viel der Kosten von geschätzten 100 Millionen Franken dabei die DSS übernehmen wird, ist noch nicht geregelt.

Insgesamt will die Schwarz-Stiftung 20 Lehrstühle in Zusammenarbeit mit der ETH langfristig unterstützen. Dort plant man normalerweise mit 25 Jahren Lebensdauer für eine Professur, die Stiftung committed sich sogar für 30 Jahre. Bei durchschnittlichen Kosten von einer Million Franken pro Lehrstuhl und Jahr beläuft sich die gesamte Donationssumme also auf 600 Millionen Franken. Wichtig ist der ETH, dass die Schwarz-Stiftung keinen Einfluss nimmt auf die Beschreibung von Professuren oder die Berufungen. «Wir werden selbstverständlich die Autonomie von Forschung und Lehre berücksichtigen», sagt DSS-Geschäftsführer **Reinhold Geilsdörfer**: «Ich war selber mal Präsident einer Hochschule und weiss sehr genau, was Autonomie bedeutet.» **MARC KOWALSKY**

Fotos: Joseph Khakshouri / BILANZ, Bloomberg, Keystone



„Ohne Amerika nimmt sich China Taiwan, Iran den Mittleren Osten und Russland die Ukraine. Wir brauchen Amerika.“ AmCham-CEO Martin Naville (65) in der «HZ» zur Zukunft der USA.